

**REDAKTION:**  
Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus  
Tel. 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40  
E-Mail: redaktion-gl@suedostschweiz.ch  
**REICHWEITE:** 121 187 Exemplare, 240 000 Leser  
**ABO- UND ZUSTELLSERVICE:**  
Tel. 0844 226 226, Fax 055 645 28 71  
E-Mail: abo-glarus@suedostschweiz.ch  
**INSERATE:**  
Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus,  
Tel. 055 645 38 88, glarus@so-publicitas.ch

**REGION**  
**Ein Türke darf sich dank vitaminreicher Musik vor begeistertem Publikum sonnen.** SEITE 3

**REGION**  
**Ein Treuhänder muss sich für Lügengeschäfte vor dem Obergericht verantworten.** SEITE 5

**SPORT REGION**  
**FC Linth 04 muss zum Auftakt der Frühlingrunde eine Niederlage einstecken.** SEITE 12

**ANZEIGE**  
**Publizieren Sie Ihre Stärken mit einem Inserat**  
**SÜDOSTSCHWEIZ** PUBLICITAS AG  
Agentur Glarus  
Tel. 055 645 38 88  
Fax 055 645 38 00

## Kaiserschnitte sind im Kanton im Trend

**Glarus.** – Im Kanton Glarus sind 36,9 Prozent aller im Jahr 2011 geborenen Kinder per Kaiserschnitt zur Welt gekommen. Schweizweit weist das Glarnerland damit die dritthöchste Kaiserschnitttrate auf. Dass diese in den letzten Jahren stark angestiegen ist, hat laut Mathias Ziegert, Chefarzt der Frauenklinik des Kantonsspitals Glarus, verschiedene Gründe. Unter anderem würden die Kinder im Mutterleib immer grösser, was eine natürliche Geburt erschwere. Zudem würden «Wunschkaiserschnitte» immer beliebter. SEITE 2

## Michel Brunner liebt alte Baumriesen

**Gäsi.** – Michel Brunner ist ein wahrer Baumjäger: An die 4000 aussergewöhnliche Exemplare hat der Baumforscher bereits gesichtet, fotografiert, kartiert und archiviert. Rund die Hälfte davon stehen in der Schweiz, einige auch im Glarnerland. Längst setzt sich Brunner mit seiner Sammlung für den Erhalt von Bäumen als Naturdenkmäler ein. Am Mittwoch, 13. März, gastiert der Experte in Ennenda. Um 19 Uhr startet im dortigen Gesellschaftshaus seine abenteuerliche Reise zu den «Baumriesen Europas». SEITE 7

Region	2
Sport Region	11
Todesanzeigen	13
Tagesthema	15
Inland	16
Ausland	17
Kultur	21
Sport	22
Sport Resultate	25
Fernsehen, Radio-Tipp	27
Boulevard	28

### SÜDOSTSCHWEIZ.CH

Heute: Zweiter Jahrestag des Tsunamis und der Atomkatastrophe in Japan.

### WETTER HEUTE

#### Kanton Glarus



+9°  
+2°

SEITE 26



# Grünliberale vor Gründung

**Die Grünliberalen gründen eine Glarner Kantonalpartei. Mit Optimismus – und durchaus auch mit der Aussicht auf Erfolge, sagt ein Politologe.**

Von Fridolin Rast

**Glarus/Glarus Nord.** – Die Grünliberalen in Glarus Nord sehen sich auf Erfolgskurs, nun wollen sie auch den Kanton erobern. Dafür gründen sie am Mittwoch in Glarus eine kantonale Sektion der Grünliberalen Partei Schweiz.

Die Startmannschaft aus ehemaligen Näfelser Christlichsozialen zieht

unter der neuen Flagge auch die politinteressierten Glarner Jungen an, wie jedenfalls Franz Landolt als Parlamentarier in Kanton und Gemeinde der alten wie der neuen Partei sowie ehemaliger Gemeinderat sagt. Weshalb man von Glarus Nord aus nun den Kanton erobern und in fünf Jahren Fraktionsstärke im Landrat erreichen will.

Der Zürcher Politologe Michael Hermann gibt diesen Plänen durchaus eine Chance. Dies auf Kosten der CVP, die er nach wie vor in der Krise sieht. Auch die grünliberalen Bäume wachsen aber wohl nicht in den Himmel.

**KOMMENTAR UNTEN**  
**BERICHT UND INTERVIEW SEITE 3**

## Droht Energiewende zu scheitern?

**Fukushima/Bern.** – Heute vor zwei Jahren hat sich die Atomkatastrophe von Fukushima ereignet. Unter dem Eindruck der Kernschmelze in Japan beschloss die Schweiz, neue Atomkraftwerke zu verbieten und eine Wende einzuleiten. Dies scheint heute in den Hintergrund gerückt zu sein. Inzwischen dominieren in den Medien wieder andere Themen. Doch die Energiewende ist hierzulande nicht zu Ende, sondern sie steht erst am Anfang. (so) **BERICHT SEITE 15**

## Tolle Erfolge für zwei Schweizerinnen

**Voss/Ofterschwang.** – Was für ein unglaublicher Tag für zwei Schweizer Wintersportlerinnen. Die Skicrosserin Fanny Smith gewann an der Freestyle-WM im norwegischen Voss überzeugend die Goldmedaille. Für die Schweiz war das auf WM-Niveau das erste Gold überhaupt.

Äusserst erfolgreich setzte sich beim Ski-Weltcup-Slalom im deutschen Ofterschwang auch Wendy Holdener in Szene. Sie wurde sensationelle Zweite. (so) **BERICHTE SEITEN 22 UND 24**



## Wie Ameisen im Schnee

11 242 Männer und Frauen haben gestern am 45. Engadin Skimarathon teilgenommen und sind die 42 Kilometer von Maloja nach S-chanf gelaufen. Mit dabei waren 78 Teilnehmer aus dem Glarnerland. Aus der Vogelperspektive sah das schon fast wie Ameisen im Schnee aus (Bericht und Ranglisten Seiten 8 bis 10). Bild Peter Klauzner/Keystone

### KOMMENTAR

## FÜR DIE GLARNER CVP WIRD ES IMMER ENGER

Von Daniel Fischli

**Die Handvoll Grünliberale** aus Glarus Nord wollen nun, wie bereits früher angekündigt, im ganzen Kanton durchstarten. Noch ist nicht ausgemacht, dass ihnen dies gelingt. Sollten sie aber Erfolg haben, könnte die CVP ins Schwitzen kommen. Denn in der politischen Mitte wird es immer enger.

**Schon bei** den letzten Landratswahlen im Mai 2010 musste die

CVP Federn lassen. Die neue Mittepartei BDP bedrängte die CVP und überrundete sie locker. Die ehemals starke CVP-Fraktion schrumpfte auf gerade noch sechs Sitze.

**Und einer davon** gehört Franz Landolt, der nun mit den Grünliberalen eine eigene Fraktion anstrebt. Die verbleibenden fünf Sitze reichen gerade noch für den Fraktionsstatus. Die CVP darf also – falls die Rechnung von Land-

olt aufgeht – keinen einzigen Landratsstimm mehr verlieren.

**Aber gerade die CVP** muss mit Verlusten rechnen, wenn die Grünliberalen ankommen sollten. Denn die beiden Parteien haben ähnliche Positionen: irgendwie grün und sozial und dabei doch wirtschaftsfreundlich. Und die Grünliberalen haben ein paar entscheidende Trümpfe in der Hand: Sie sind neu und unverbraucht. Und sie müssen sich nicht mit einem

verstaubten katholischen Image herumschlagen.

**Noch ist es aber** nicht so weit. Auf die Grünliberalen wartet eine grosse Aufbauarbeit in Glarus und Glarus Süd. Und da sich auch die BDP gerne jung und grün gibt, warten wohl nicht allzu viele Wähler und potenzielle Kandidaten für die Landratslisten auf die neue Partei.

dfischli@suedostschweiz.ch

ANZEIGE

## DER NEUE RENAULT CLIO R.S. LEIDENSCHAFTLICH SPORTLICH.

Besuchen Sie die grosse **Ausstellung vom 16. bis 24. März** bei Ihrem Renault Partner. Es erwarten Sie viele Neuheiten, attraktive Angebote und ein spannender Wettbewerb.

Infos unter 0800 80 80 77 oder [www.renault.ch](http://www.renault.ch)



**RENAULT**

# Die Grünliberalen werden vor allem der CVP weh tun



Vor dem Start: Pascal Vuichard hat den Flugplatz in seinem Studium untersucht und will den Kanton als Präsident der Grünliberalen erobern. Bild Pascal Landert

**Die Grünliberalen setzen zum Sprung an, von Glarus Nord nach Süden in den ganzen Kanton. Präsident wird der 23-jährige Pascal Vuichard. In fünf Jahren wollen sie im Landrat gross genug sein für eine eigene Fraktion.**

Von Fridolin Rast

*Glarus/Glarus Nord.* – Unter der Regie von Franz Landolt gründen die Grünliberalen diese Woche eine Kantonalpartei. Als Präsident vorgesehen ist der 23-jährige Molliser Pascal Vuichard, Student an der Hochschule St. Gallen. Landolt, vor dem Flaggenwechsel im letzten Jahr langjähriger CSP-Politiker, sieht für Grünliberal die Chance, sich auch in der Glarner Parteienlandschaft zu etablieren. Es brauche zwischen den Grünen und den bürgerlichen Parteien BDP und

FDP eine Mittepartei, die Ökologie und Ökonomie vereine.

Bereits sei die neue Partei in Glarus Nord gut verankert, und auch in Glarus und im Süden fänden sich nun genug Interessierte für eine Kantonalpartei, ist Landolt überzeugt. Die Grünliberalen seien keine Ein-Thema-Partei und stünden daher in der Mitte. Das finde bei den jungen Glarner Sympathien.

**Zürchorientiert-wirtschaftsliberal**

Aufgrund der Nähe zu Zürich, wo die GLP mit Abstand am stärksten ist, sei ein Potenzial für diese Partei gerade auch im Kanton Glarus vorhanden, analysiert Politologe Michael Hermann, Leiter der Forschungsstelle Sotomo in Zürich: «Denn Glarus orientiert sich immer stärker nach Zürich und hat keinen Anti-Zürich-Reflex.»

Das gelte noch stärker für die Jungen, sie könnten sich gerade auch darum angesprochen fühlen: «Sie sind

offen für eine Partei mit einem stark vereinheitlichten Auftreten, wie es Parteipräsident Martin Bäumle durchsetzt.»

Die GLP oft da stark, wo es auch die BDP ist, doch die beiden Parteien kannelisieren sich offenbar nicht gegenseitig, wie Hermann erklärt. Wobei die BDP gerade bei Anliegen des ländlichen Raums eher strukturkonservativ agiere, die GLP eher wirtschaftsliberaler.

Weil nun Landolt und seine Mitstreiter «vom sinkenden Schiff» der Christlichsozialen kommen, verträten sie eher eine neuere GLP-Generation, so Hermann. Er erwartet, dass sie eher auch soziale Anliegen vertreten, anders als die Gründergruppe um den «eher wirtschaftsliberalen und nicht sehr sozialen» Zürcher GLP-Gründer Martin Bäumle.

Laut Hermann profitieren die Grünliberalen auch von der seit Langem anhaltenden Formschwäche der

CVP. Mit ihr gehe es weiter abwärts, während die anderen Traditionsparteien FDP und SP «wieder Boden gefunden haben». So erwartet Hermann denn auch, dass nicht vor allem die FDP oder die Grünen von der GLP konkurrenziert werden.

**«Starke Nischenpartei» – mehr nicht**

Aber auch für die GLP werden die Bäume nicht in den Himmel wachsen, wie Hermann sagt: «Sie bleibt eine starke Nischenpartei für ein spezifisches, aber begrenztes Milieu.» Jüngst habe sie bei den Wahlen in Basel schlecht, in Solothurn mässig abgeschnitten.

Weiter begrenze im Kanton Glarus die Landsgemeinde die Bedeutung der Parteien. Und bei den Wahlen von National- und Ständerat könne eine Partei dieser Stärke meist nur Mehrheitsbeschafferin oder Spielverderberin sein, gewinne aber keine Majorzwahlen. **AUS ERSTER HAND 5. SPALTE**

**AUS ERSTER HAND**

«Wir haben gute Resonanz im ganzen Kanton»



Mit Franz Landolt\* sprach Fridolin Rast

**Herr Landolt, Sie haben sich von der serbelnden CSP gelöst und die Grünliberalen in Glarus Nord gegründet – bisher mit mässigem Erfolg ...**

Franz Landolt: Das sehe ich schon anders. Die Grünliberalen haben in der ganzen Schweiz Erfolg. Und seit wir als Grünliberale politisieren, stossen wir in Glarus Nord und im ganzen Kanton auf gute Echos. In Näfels war die CSP mit über 50 Mitgliedern gut in Form, von ihnen kamen regelmässig mehr als 20 an Versammlungen. Nur hat die CSP über Näfels hinaus im Kanton kaum Resonanz gefunden, und sie hat auch gesamtschweizerisch keine Zukunft. Darum zogen wir ein Ende mit Schrecken vor und bringen uns nun bei den Grünliberalen ein.

**Und womit wollen Sie das tun?**

Für uns ist die Nachhaltigkeit sehr wichtig, und zwar die ökologische und die wirtschaftliche Nachhaltigkeit. Wir wollen Entscheide, die langfristige tragfähig sind.

**Wo sehen Sie das Potenzial für eine Grünliberale Kantonalpartei?**

Es kommen Leute auf mich zu, auch Junge, die bei uns mitmachen möchten. Ein ganz neues Gefühl, das ich in der CSP nie erlebt habe. Als Christlichsoziale waren wir bei den Jungen völlig unbekannt, und da habe ich selber erlebt, wie chancenlos wir waren.

**Welche Ziele setzen Sie sich fürs Erste, für die ersten fünf Jahre?**

Wir werden nach Glarus Nord auch in Glarus und Glarus Süd Gemeindegremien aufbauen. Mit ihnen wollen wir an den Wahlen nächstes Jahr in allen drei Gemeinden für den Landrat kandidieren und in Glarus Nord auch für das Gemeindeparlament. Und den Gemeinderatssitz von Ruedi Schwitler halten. Bei den Wahlen in fünf Jahren wollen wir Fraktionsstärke haben.

**Schwächt die Gründung nicht die Mitte, statt sie zu stärken?**

Nein, es kommen vor allem neue Interessierte auf uns zu. Die GLP wird die Mitte stärken, denn sie hat in Glarus Nord einen sehr guten Ruf und wird noch mehr Leute bewegen, für die Mitte statt für die Pole links und rechts zu stimmen. Das ist wichtig, weil wir in der Schweiz den Konsens brauchen, um Lösungen zu finden.

**Wieso gehen Sie nicht einfach zu den Grünen?**

Die Grünen haben zwar ein paar sehr gute Ansätze, aber ihre Politik ist zu einseitig. Die wirtschaftlichen Argumente müssen gleiches Gewicht haben wie die ökologischen und sozialen. Denn alle Massnahmen müssen auch finanzierbar sein.

**Und wieso dann nicht zur BDP oder zur FDP, wenn Sie so wirtschaftsnah argumentieren?**

Die FDP hat an Glaubwürdigkeit verloren, weil sie zu lange nur über Nachhaltigkeit geredet und nicht gehandelt hat. Die BDP entscheidet in vielen Fragen sehr traditionell, ihre Herkunft aus der SVP ist in manchen Fragen noch stark zu spüren.

\* Franz Landolt ist Landrat für die GLP, früher für die CSP, sowie Gemeindeparsamentarier in Glarus Nord.

# Immigrant verpasst dem Volk «Supervitamin»

**Müsicher Müslüm: Im «Holästei» hat der Sänger türkischer Abstammung sein Album «Supervitamin» präsentiert. Die Begeisterung war gross.**

*Glarus.* – Mann mit struppigem Schnauz, rosarotem Anzug und stark pointiertem türkischen Akzent, das kann nur einer sein: Der türkische Sänger Müslüm, alias Semih Yavsaner, zündet am Samstag im «Holästei» mit Türk-Pop und Parodien eine wahre Vitaminbombe für Toleranz und beste Stimmung – ein «Supervitamin» eben. Mit dem gleichnamigen Lied hat Müslüm die Zwei-Millionen-Klick-Grenze auf YouTube geknackt. Nun wird er in Glarus als Star gefeiert.



**You-Tube-Star:** Im Holästei trifft Müslüm auf ein begeistertes Publikum.



Valentino und Pascal Diller



Davide Riccio und Andreas Widmer



Alic Hasiba



Bilder Jessica Loi  
Selina Schmid und Tabea Pozzy



Daryl Brunner und Noel Böni

**Streichelt nicht nur eure iPhones**

Viele Fans greifen begeistert zum Smartphone, filmen das nah-orientalische Idol und provozieren so die Botschaft des Immigrant: «Streichelt nicht nur die iPhones, sondern auch einander.» Zumindest vor der Bühne haben aber die meisten nur Augen für einen: Müslüm. (loi)